

Unser erstes Quartal
Quartalsfinanzbericht 1. Quartal
Dezember 2014 - Februar 2015

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in % ⁸⁾	GJ 2014
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Umsatz	301,8	297,5	1,4	1.290,0
Adjusted EBITDA ¹⁾	51,0	47,6	7,2	253,4
in % vom Umsatz	16,9	16,0	–	19,6
Adjusted EBITA ²⁾	28,7	25,9	10,8	165,9
in % vom Umsatz	9,5	8,7	–	12,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	24,6	21,7	13,1	129,9
Konzernergebnis (Net Income)	12,7	10,3	22,8	72,9
davon: Anteil der Aktionäre der Gerresheimer AG	11,1	9,0	23,0	66,4
davon: Anteil der Minderheiten	1,6	1,3	21,0	6,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	15,6	13,3	17,3	97,9
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR				
Bilanzsumme	1.695,7	1.603,0	5,8	1.655,9
Eigenkapital	623,5	570,9	9,2	604,4
Eigenkapitalquote in %	36,8	35,6	–	36,5
Net Working Capital	263,4	228,1	15,5	233,1
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	20,4	18,0	–	18,1
Investitionen	13,9	21,7	-35,8	126,6
Nettofinanzschulden	441,1	434,5	1,5	423,8
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,7	1,7	–	1,7
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9,7	2,9	> 100	158,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-21,5	35,6	-125,0
davon: Auszahlungen für Investitionen	-13,9	-21,7	35,8	-125,6
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-4,2	-18,6	77,6	33,3
Mitarbeiter				
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	11.050	11.191	-1,3	11.096
Aktie				
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	51,47	49,42	4,1	44,44
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.616,2	1.551,8	4,1	1.395,4
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	52,55	53,75	–	56,42
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	41,99	46,35	–	42,31
Ergebnis je Aktie in EUR	0,35	0,29	20,7	2,11
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,43	0,38	13,2	2,89
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	0,75 ⁷⁾

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

⁸⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in % ³⁾	GJ 2014
Umsatz ¹⁾	137,6	135,6	1,5	598,8
Adjusted EBITDA ²⁾	25,5	21,0	21,2	126,1
in % vom Umsatz	18,5	15,5	–	21,1
Investitionen	4,2	12,0	-65,5	63,5



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in % ³⁾	GJ 2014
Umsatz ¹⁾	146,4	146,0	0,2	622,2
Adjusted EBITDA ²⁾	27,9	28,7	-2,8	134,0
in % vom Umsatz	19,1	19,6	–	21,6
Investitionen	9,4	9,3	0,7	60,4



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in % ³⁾	GJ 2014
Umsatz ¹⁾	22,8	20,3	12,4	87,3
Adjusted EBITDA ²⁾	2,8	2,5	12,0	12,4
in % vom Umsatz	12,1	12,2	–	14,2
Investitionen	0,1	0,2	-31,2	2,1

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 1. QUARTAL 2015

- › Umsatz wächst um 1,4 % auf EUR 301,8 Mio.
(organisch -2,4 %)
- › Adjusted EBITDA wächst um 7,2 % auf EUR 51,0 Mio.
(Q1 2014: EUR 47,6 Mio.)
- › Konzernergebnis steigt um 22,8 % auf EUR 12,7 Mio.
(Q1 2014: EUR 10,3 Mio.)
- › Ergebnis je Aktie übertrifft Vorjahresquartal um 20,7 % und
erreicht EUR 0,35 (Q1 2014: EUR 0,29)
- › Operating Cash Flow verbessert sich erheblich von EUR -1,7 Mio.
auf EUR 15,9 Mio.
- › Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2015

INHALTSVERZEICHNIS

4	GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT
4	Aktienmärkte mit gutem Start ins Jahr 2015
4	Kurs der Gerresheimer Aktie steigt deutlich an
4	Die meisten Analysten empfehlen, die Aktie zu kaufen oder zu halten
5	Kurs der Gerresheimer Anleihe steigt im Verlauf des 1. Quartals 2015 nochmals leicht an
6	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2014 – FEBRUAR 2015
6	Konjunktur- und Marktumfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatzentwicklung
8	Ertragslage
9	Vermögenslage
11	Operating Cash Flow
11	Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
11	Mitarbeiter
12	Chancen- und Risikobericht
12	Prognosebericht
13	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2014 – FEBRUAR 2015
14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Konzern-Bilanz
17	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Segmentdaten nach Bereichen
20	Konzern-Anhang
24	WEITERE INFORMATIONEN
24	Finanzkalender
24	Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE MIT GUTEM START INS JAHR 2015

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015 verzeichneten die Aktienmärkte eine gute Aufwärtsbewegung. Vor dem Hintergrund der generell fairen Bewertung vieler Aktien bei gleichzeitig weiterhin niedrigem Zinsniveau für festverzinsliche Anlagealternativen trieb die Nachfrage nach Aktien die Kurse in die Höhe. Zwar kam es zwischenzeitlich zu leichten Rückschlägen, diese wurden jedoch in der Regel schnell wieder aufgeholt. Der Kurs des MDAX stieg im Verlauf des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2015 ebenfalls an und verzeichnete zum Stichtag 28. Februar 2015 ein Kursplus von rund 18 %.

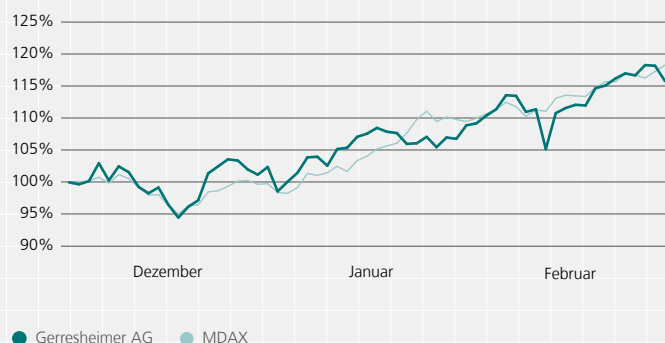
KURS DER GERRESHEIMER AKTIE STEIGT DEUTLICH AN

Der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) entwickelte sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015 sehr erfreulich. Zwar war die Aktienkursentwicklung von Dezember 2014 bis Anfang Januar 2015 noch eher verhalten, jedoch zog der Kurs ab Anfang Januar 2015 deutlich an und schlug sich in der Folge über weite Strecken sogar besser als der Vergleichsindex MDAX. Die Gerresheimer Aktie schloss das 1. Quartal zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2015 mit einem Kurs von EUR 51,47 ab, was in Summe einem Zugewinn von 15,8 % entspricht.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Quartals am 28. Februar 2015 bei EUR 1.616,2 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 32 in der MDAX-Rangliste (Vorjahresquartal: Platz 28). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 38, während es zum Ende des Vorjahresquartals auf Platz 35 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2014 = 100 %



DIE MEISTEN ANALYSTEN EMPFEHLEN, DIE AKTIE ZU KAUFEN ODER ZU HALTEN

16 Bankanalysten berichteten zum Ende des 1. Quartals 2015 über die Gerresheimer Aktie. Mit neun Analysten empfahl die Mehrheit, die Aktie zu halten. Sechs Analysten empfahlen den Kauf der Aktie und ein Analyst riet zum Verkauf. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des Quartals berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

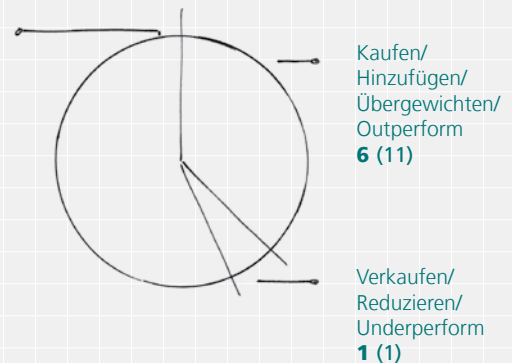
Research zur Aktie

Berenberg Bank	Hauck & Aufhäuser	MainFirst
Commerzbank	HSBC	Metzler
Credit Suisse	Independent Research	Montega
Deutsche Bank	J.P. Morgan Cazenove	SRH AlsterResearch
DZ Bank	Kepler Cheuvreux	
equinet Bank	LBBW	

Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 28. Februar 2015)

Anzahl (Vorjahreswerte)

Halten/Neutral
9 (7)



● Gerresheimer AG ● MDAX

Kennzahlen zur Aktie

	Q1 2015	Q1 2014	GJ 2014
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	51,47	49,42	44,44
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.616,2	1.551,8	1.395,4
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	52,55	53,75	56,42
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	41,99	46,35	42,31
Ergebnis je Aktie in EUR	0,35	0,29	2,11
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,43	0,38	2,89
Dividende je Aktie in EUR	–	–	0,75 ³⁾

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen der Minderheiten, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

³⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

Stammdaten der Aktie

ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE STEIGT IM VERLAUF DES 1. QUARTALS 2015 NOCHMALS LEICHT AN

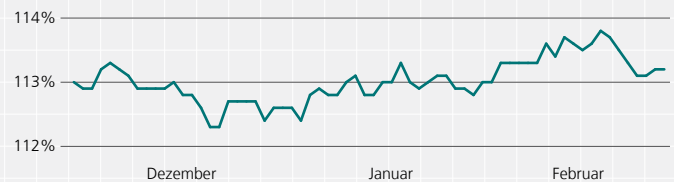
Nachdem sich der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) während des vorangegangenen Geschäftsjahres 2014 auf hohem Niveau gut behauptet hatte, stieg er in der Folge im 1. Quartal 2015 unter nur leichten Schwankungen per saldo weiter an.

Im Vorjahr hatte die Ratingagentur Moody's ihr Rating für die Gerresheimer AG von zuvor „Ba1“ um eine Stufe auf Investmentgrade „Baa3“ erhöht. Die Agentur begründete die verbesserte Einschätzung vor allem mit der Widerstandsfähigkeit des Gerresheimer-Geschäftsmodells in den vergangenen Jahren trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen. Weitere Beweggründe waren die umsichtige Finanzsteuerung, der hohe Diversifizierungsgrad der Einnahmen sowie die positiven Fundamentaldaten in den wichtigsten Märkten des Unternehmens.

Das zum Stichtag 28. Februar 2015 weiterhin hohe Anleihekursniveau von 113,2 % spiegelt sich unter anderem in der zum letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbaren Effektivverzinsung von rund 0,8 % p. a. wider. Die Anleihe kann in Frankfurt im Parketthandel sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2014 = 113,0 %



● Gerresheimer AG

Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p. a./19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	113,2 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	0,8 % p. a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick stabil
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick stabil
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2014 – FEBRUAR 2015

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Anders als in den USA erholte sich die Wirtschaft im Euroraum im 1. Quartal 2015 nur schleppend, auch wenn sich die Aussichten durch die Euro-Abwertung und den Ölpreisrückgang etwas verbessert haben. Die zweigeteilte Entwicklung in der Gruppe der Industrieländer dürfte sich Prognosen zufolge fortgesetzt haben. Danach dürften die Vereinigten Staaten im Wesentlichen die Wachstumslokomotive geblieben sein, während sich für den Euroraum weiterhin eine eher verhaltene Entwicklung abgezeichnet haben dürfte.

Für das 1. Quartal 2015 gingen Experten von einem Wirtschaftswachstum von etwa 2,5 % aus. Dies wäre ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Im 1. Quartal 2014 betrug das Wirtschaftswachstum weltweit rund 1,9 %. Das stärkste Wachstum des Bruttoinlandsprodukts innerhalb der Industrieländer sollte im 1. Quartal 2015 mit etwa 2,5 % in den USA realisiert worden sein. Die Wirtschaftsleistung in der Eurozone dürfte Prognosen zufolge in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 hingegen nur um 1,1 % gewachsen sein. Verglichen mit der Eurozone erwarteten die Experten für Deutschland im 1. Quartal 2015 eine Zunahme um etwa 0,6 % und damit ein nur etwa halb so starkes Wachstum der Wirtschaftsleistung.

In den aufstrebenden Ländern war die wirtschaftliche Dynamik nach wie vor sehr hoch. Erneut lagen die Prognosen vor allem für China und Indien mit einem Wirtschaftswachstum von 7,3 % und 7,6 % deutlich über der Zuwachsrate für die Weltwirtschaft. Dem gegenüber lagen die Erwartungen für Brasilien bei einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um etwa 0,7 %.

Der weltweite Pharmamarkt zeigte sich auch zu Beginn des Jahres 2015 robust. Während die Industrieländer weiterhin eher moderate Wachstumsraten aufwiesen, verlief die Entwicklung in den aufstrebenden Ländern deutlich dynamischer. Hier profitierte der Pharmasektor von steigenden öffentlichen Ausgaben für die medizinische Versorgung sowie von höheren privaten Ausgaben für Vorsorge und Gesundheit. Die staatlichen Bestrebungen in den Industrieländern, den Anstieg der Kosten im Gesundheitswesen einzudämmen, haben das Wachstum der Pharmaindustrie bisher nicht nachhaltig beeinträchtigt. Steigende Kontrollen und Auflagen seitens der pharmazeutischen Behörden stellten auch im 1. Quartal 2015 für alle

Marktteilnehmer wachsende Herausforderungen dar. Die Bedeutung der Generikahersteller nahm weiter zu. Allerdings waren einige Generikahersteller vom Ukraine-Konflikt mit seinen möglicherweise größeren Auswirkungen auf die osteuropäischen Märkte insgesamt betroffen.

Insgesamt gilt die Pharmaindustrie jedoch unverändert als weitgehend krisenunabhängig. Sie profitiert weiterhin von nachhaltigen Wachstumstreibern. Dazu gehören der demografische Wandel, einhergehend mit dem bei älteren Menschen erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung, der medizinisch-technologische Fortschritt und die steigende Anzahl von Arzneimitteln mit patentfreien Wirkstoffen sowie biotechnologisch hergestellte Medikamente.

Der stärker konjunkturabhängige Markt für hochwertige Kosmetikverpackungen aus Glas entwickelte sich zu Jahresbeginn 2015 eher verhalten. Insbesondere bei den Parfüm- und Pflegeprodukten verlangsamte sich das Wachstum.

Die Nachfrage im Markt für Life Science Research-Produkte war weiterhin geprägt von Bestandsreduzierungen und Budgetrestriktionen in den USA.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Start des Gerresheimer Konzerns in das Geschäftsjahr 2015 verlief erwartungsgemäß. So wurde im 1. Quartal 2015 ein Umsatz in Höhe von EUR 301,8 Mio. erzielt, der um 1,4 % über dem Umsatz des Vorjahresquartals lag. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, verzeichnete der Gerresheimer Konzern im 1. Quartal 2015 einen Umsatzrückgang von 2,4 %. Zwecks Anpassung der Produktion haben wir daher in einigen US-Werken im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass die Betriebsferien über Weihnachten/Neujahr hinaus verlängert. Zudem haben wir einen Schmelzofen in den USA außer Betrieb genommen.

Das Adjusted EBITDA lag im 1. Quartal 2015 bei EUR 51,0 Mio. und währungsbereinigt bei EUR 50,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Quartal 2015 bei 16,9 % und damit über dem Niveau des Vorjahresquartals von 16,0 %.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag mit EUR 24,6 Mio. um EUR 2,9 Mio. über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 21,7 Mio. Ursächlich für den Anstieg des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit war im Wesentlichen das höhere operative Ergebnis. Das Konzernergebnis nach Steuern des 1. Quartals 2015 in Höhe von EUR 12,7 Mio. lag um EUR 2,4 Mio. über dem Konzernergebnis des Vorjahresquartals von EUR 10,3 Mio.

Die Vermögenslage war unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 36,8 % leicht über dem Niveau vom 30. November 2014 (36,5 %). Die langfristigen Aktiva waren vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad, berechnet als Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, lag mit 1,7 auf dem Niveau des Wertes per 28. Februar 2014. Positiv hervorzuheben ist im 1. Quartal 2015 die Entwicklung des Operating Cash Flows, der sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 17,6 Mio. auf EUR 15,9 Mio. verbessert hat.

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir für den US-Dollar folgenden Plankurs zugrunde gelegt: 1 Euro entspricht 1,30 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

Insgesamt entsprach die Entwicklung des 1. Quartals im Geschäftsjahr 2015 unseren Erwartungen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2015 hat der Gerresheimer Konzern einen Umsatz von EUR 301,8 Mio. erzielt und lag mit diesem Umsatz um 1,4 % über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 297,5 Mio. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, ging der Umsatz im 1. Quartal 2015, wie von uns erwartet, um 2,4 % zurück.

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse			
Plastics & Devices	137,6	135,6	1,5
Primary Packaging Glass	146,4	146,0	0,2
Life Science Research	22,8	20,3	12,4
Zwischensumme	306,8	301,9	1,6
Innenumsätze	-5,0	-4,4	-13,1
Summe Umsatzerlöse	301,8	297,5	1,4

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices stieg der Umsatz im 1. Quartal 2015 um 1,5 % bzw. EUR 2,0 Mio. auf EUR 137,6 Mio. Hauptursache waren sehr hohe Zuwächse bei den Teileumsätzen von medizinischen Verpackungssystemen, insbesondere im Bereich der Inhalatoren. Auch der Bereich der Primärverpackungen aus Kunststoff trug zu der Umsatzsteigerung bei, während der Umsatz mit Werkzeugen nach dem Rekord des Vorjahresquartals wieder auf ein normales Niveau zurückging. Organisch lag der Umsatz des Geschäftsbereiches Plastics & Devices mit einem Plus von 0,3 % leicht über dem Umsatz des Vorjahresquartals.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass betrug EUR 146,4 Mio. und übertraf damit das Niveau des Vorjahresquartals von EUR 146,0 Mio. nur leicht. Organisch ging der Umsatz im 1. Quartal 2015 um 4,9 % zurück. Zur Anpassung unserer Produktionskapazitäten haben wir die Werksferien in einigen unserer Werke in den USA über Weihnachten und Neujahr hinaus verlängert. Darüber hinaus haben wir im Zuge der Portfoliooptimierung, über die wir bereits in unserem Geschäftsbericht 2014 informiert hatten, einen Schmelzofen in den USA dauerhaft außer Betrieb genommen, da die Produkte unsere Umsatz- und Renditeanforderungen nicht erfüllt haben.

Der Geschäftsbereich Life Science Research zeigte im 1. Quartal 2015 in Euro eine starke Umsatzsteigerung um 12,4 % auf EUR 22,8 Mio. Organisch ging der Umsatz um 1,6 % zurück. Infolgedessen haben wir auch hier in unserem US-Werk die Werksferien über Weihnachten und Neujahr hinaus verlängert.

ERTRAGSLAGE

Das Adjusted EBITDA konnten wir von EUR 47,6 Mio. im 1. Quartal 2014 um 7,2 % auf EUR 51,0 Mio. erhöhen. Währungsbereinigt betrug das Adjusted EBITDA EUR 50,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Quartal 2015 bei 16,9 % und übertraf damit das Niveau der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 16,0 %. In allen drei Geschäftsbereichen konnte die Adjusted EBITDA-Marge auf einem guten Niveau gehalten bzw. verbessert werden.

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Marge in %	
			Q1 2015	Q1 2014
Adjusted EBITDA				
Plastics & Devices	25,5	21,0	18,5	15,5
Primary Packaging Glass	27,9	28,7	19,1	19,6
Life Science Research	2,8	2,5	12,1	12,2
Zwischensumme	56,2	52,2	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-5,2	-4,6	-	-
Summe Adjusted EBITDA	51,0	47,6	16,9	16,0

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastics & Devices stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 4,5 Mio. auf EUR 25,5 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge konnte von 15,5 % im Vorjahresquartal auf 18,5 % im 1. Quartal 2015 gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf den positiven Mixeffekt aus geringeren Toolumsätzen sowie auf das Geschäft mit Primärverpackungen aus Kunststoff zurückzuführen.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Primary Packaging Glass betrug EUR 27,9 Mio. und lag damit leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die rückläufigen organischen Umsätze zurückzuführen. Die eingeleiteten Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie ein striktes Kostenmanagement konnten die Effekte aus den rückläufigen Umsätzen teilweise kompensieren, so dass die Adjusted EBITDA-Marge im 1. Quartal 2015 mit 19,1 % nur leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 19,6 % lag.

Im Geschäftsbereich Life Science Research übertrafen wir mit einem Adjusted EBITDA von EUR 2,8 Mio. den Wert des 1. Quartals 2014. Die Adjusted EBITDA-Marge erreichte einen Wert von 12,1 % und lag damit leicht unter der Adjusted EBITDA-Marge des Vorjahresquartals von 12,2 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung
Adjusted EBITDA	51,0	47,6	3,4
Restrukturierungsaufwendungen	0,1	-	0,1
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,3	-	0,3
EBITDA	50,6	47,6	3,0
Planmäßige Abschreibungen	22,3	21,7	0,6
EBITA	28,3	25,9	2,4
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	3,7	4,2	-0,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	24,6	21,7	2,9
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-7,1	-7,5	0,4
Ertragsteuern	-4,8	-3,9	-0,9
Konzernergebnis	12,7	10,3	2,4
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,6	1,3	0,3
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	11,1	9,0	2,1

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012 sowie von Triveni im Dezember 2012.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Im 1. Quartal 2015 sind insbesondere einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen enthalten, die aus der Fortführung der im Geschäftsjahr 2014 begonnenen Straffung und Optimierung der Geschäftsbereiche resultieren. Zusätzlich sind hier einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitions- bzw. Desinvestitionsprojekten enthalten. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen lagen mit EUR 3,7 Mio. um EUR 0,5 Mio. unter dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 4,2 Mio. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen aus früheren Akquisitionen

aufgrund der zugrundeliegenden Nutzungsdauer auslaufen. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 0,6 Mio. auf EUR 22,3 Mio. Dies ist insbesondere auf die hohen Investitionen im Vorjahr zurückzuführen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag mit EUR 24,6 Mio. um EUR 2,9 Mio. über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das Finanzergebnis des 1. Quartals 2015 resultierte netto in einem Aufwand von EUR 7,1 Mio. und verbesserte sich damit um EUR 0,4 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Pensionszinsen aufgrund des niedrigeren Diskontierungszinssatzes zurückzuführen. Die Steuerquote betrug im 1. Quartal 2015 27,5 % nach 27,2 % im Vorjahresquartal. Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte somit zum Ende des 1. Quartals 2015 EUR 12,7 Mio. und lag damit um EUR 2,4 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 28. Februar 2015 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 11,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 9,0 Mio.). Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach Minderheiten:

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung
Konzernergebnis	12,7	10,3	2,4
Abschreibung			
Fair Value-Anpassungen	3,7	4,2	-0,5
darauf entfallender Steuereffekt	-1,1	-1,2	0,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,1	-	0,1
darauf entfallender Steuereffekt	-	-	-
Einmalige Aufwendungen und Erträge	0,3	-	0,3
darauf entfallender Steuereffekt	-0,1	-	-0,1
Bereinigtes Konzernergebnis	15,6	13,3	2,3
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,6	1,3	0,3
Abschreibung			
Fair Value-Anpassungen	0,6	0,1	0,5
darauf entfallender Steuereffekt	-	-	-
Bereinigtes Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,2	1,4	0,8
Bereinigtes Ergebnis nach Minderheiten	13,4	11,9	1,5

Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich damit auf EUR 0,43 nach EUR 0,38 im Vorjahresquartal (jeweils nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Quartal 2015 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	28.02.2015	30.11.2014	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.151,0	1.140,6	0,9
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17,1	13,0	31,1
Langfristige Aktiva	1.168,2	1.153,7	1,3
Vorräte	213,4	193,7	10,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209,9	208,5	0,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	104,2	100,0	4,1
Kurzfristige Aktiva	527,5	502,2	5,0
Bilanzsumme	1.695,7	1.655,9	2,4
Passiva in Mio. EUR	28.02.2015	30.11.2014	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	623,5	604,4	3,2
Langfristige Rückstellungen	179,3	175,2	2,3
Finanzverbindlichkeiten	400,9	386,1	3,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34,1	34,4	-0,8
Langfristige Schulden	614,3	595,7	3,1
Finanzverbindlichkeiten	133,2	124,2	7,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112,3	125,5	-10,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	212,4	206,1	3,1
Kurzfristige Schulden	457,9	455,8	0,5
Bilanzsumme	1.695,7	1.655,9	2,4

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 28. Februar 2015 stieg die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2014 um EUR 39,8 Mio. auf EUR 1.695,7 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.168,2 Mio. um EUR 14,5 Mio. über dem Niveau des 30. Novembers 2014. Sie betragen zum 28. Februar 2015 68,9 % und zum 30. November 2014 insgesamt 69,7 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 527,5 Mio. ebenfalls über dem Niveau vom 30. November 2014. Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva ist insbesondere auf den höheren Bestand an Vorräten zurückzuführen, der sich aufgrund der Entwicklung des US-Dollars um EUR 7,3 Mio. erhöhte.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 28. Februar 2015 von EUR 604,4 Mio. auf EUR 623,5 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 36,5 % zum 30. November 2014 auf 36,8 % zum 28. Februar 2015.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 614,3 Mio. per Ende Februar 2015 um EUR 18,6 Mio. im Vergleich zu EUR 595,7 Mio. per Ende November 2014 erhöht. Die langfristigen Aktiva sind zu 106,0 % durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 2,1 Mio. auf EUR 457,9 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum 30. November 2014 stark gestiegenen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensierten.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 28. Februar 2015 mit EUR 263,4 Mio. um EUR 30,3 Mio. höher als zum 30. November 2014.

in Mio. EUR	28.02.2015	30.11.2014	28.02.2014
Vorräte	213,4	193,7	199,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209,9	208,5	187,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112,3	125,5	100,6
Erhaltene Anzahlungen	47,6	43,6	58,7
Net Working Capital	263,4	233,1	228,1

Der Anstieg des Net Working Capital im Vergleich zum 30. November 2014 ist auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die erhöhten Bestände zurückzuführen. Der Anstieg der Bestände ist insbesondere auf die US-Dollar Entwicklung zurückzuführen. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals im 1. Quartal 2015 lediglich EUR 21,2 Mio. nach EUR 27,6 Mio. im 1. Quartal 2014.

Bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate hat sich das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahr von 18,7 % auf 19,6 % erhöht.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	28.02.2015	30.11.2014	28.02.2014
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	101,5	91,4	105,2
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	88,7	86,0	76,2
Summe Konsortialkredite	190,2	177,4	181,4
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	12,3	8,6	10,5
Finanzierungsleasing	6,2	5,7	5,0
Summe Finanzschulden	508,7	491,7	496,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67,6	67,9	62,4
Nettofinanzschulden	441,1	423,8	434,5
Adjusted LTM EBITDA²⁾	256,8	253,4	251,4
Adjusted EBITDA Leverage	1,7	1,7	1,7

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2014: EUR 1,00/USD 1,2483; zum 28. Februar 2014: EUR 1,00/USD 1,3813; zum 28. Februar 2015: EUR 1,00/USD 1,1240.

²⁾ Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 28. Februar 2015 um EUR 17,3 Mio. auf EUR 441,1 Mio. gestiegen (30. November 2014: EUR 423,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Entwicklung des US-Dollars zurückzuführen. Bereinigt um Währungseffekte wären die Nettofinanzschulden nur um EUR 5,2 Mio. gestiegen. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ist mit 1,7 unverändert zum 30. November 2014.

Die zum 28. Februar 2015 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassen Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150,0 Mio. (vollständig gezogen in US-Dollar) sowie ein zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. Das bestehende revolvierende Darlehen war zum 28. Februar 2015 mit EUR 88,7 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 2015 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	4,2	12,0	-65,5
Primary Packaging Glass	9,4	9,3	0,7
Life Science Research	0,1	0,2	-31,2
Zentralstellen	0,2	0,2	66,0
Summe Investitionen	13,9	21,7	-35,8

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Die Investitionen betragen im 1. Quartal 2015 EUR 13,9 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 21,7 Mio.). Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Primary Packaging Glass. Hier lag der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung der Maschinenstrategie und somit im Wesentlichen in Investitionen in Fläschchen- und Karpulenmaschinen. Zudem stellten die turnusmäßigen Generalüberholungen von Schmelzwannen wesentliche Investitionen dar. Im Geschäftsbereich Plastics & Devices wurden insbesondere die Investitionen in den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten in Horsovsky Tyn, Tschechische Republik, sowie in Peachtree City, USA, fortgesetzt.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014
Adjusted EBITDA	51,0	47,6
Veränderung des Net Working Capitals	-21,2	-27,6
Investitionen	-13,9	-21,7
Operating Cash Flow	15,9	-1,7
Gezahlte Zinsen (netto)	-1,2	-1,3
Gezahlte Steuern (netto)	-6,7	-5,9
Pensionszahlungen	-4,1	-3,8
Sonstiges	-8,1	-5,9
Freier Cash Flow vor Akquisitionen	-4,2	-18,6
Finanzierungstätigkeit	0,7	8,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3,5	-9,9

Aufgrund der um EUR 7,8 Mio. geringeren Investitionen und dem deutlich verbesserten Net Working Capital hat sich der Operating Cash Flow im 1. Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 17,6 Mio. verbessert. Alle drei Geschäftsbereiche weisen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Bereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9,7	2,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-21,5
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,7	8,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3,5	-9,9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	3,2	-0,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	67,9	73,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	67,6	62,4

Im 1. Quartal 2015 lag der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 9,7 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 2,9 Mio. Diese positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Optimierung des Net Working Capitals, wodurch der saisonal bedingte Anstieg des währungsbereinigten Net Working Capitals im 1. Quartal 2015 geringer ausfiel als der Anstieg im 1. Quartal 2014.

Der Mittelabfluss im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 13,9 Mio. war um EUR 7,6 Mio. niedriger als im Vorjahresquartal. Der Mittelabfluss beinhaltet in beiden berichteten Quartalen ausschließlich Ausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte. Einzahlungen aus Anlagenverkäufen hatten in den jeweiligen Quartalen eine untergeordnete Bedeutung.

Der Mittelzufluss im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Quartal 2015 EUR 0,7 Mio. nach EUR 8,7 Mio. im 1. Quartal 2014. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit EUR 67,6 Mio. um EUR 5,2 Mio. höher als im 1. Quartal 2014.

MITARBEITER

Zum 28. Februar 2015 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 11.050 Mitarbeiter (30. November 2014: 11.096).

	28.02.2015	30.11.2014
Schwellenländer	4.166	4.217
Deutschland	3.446	3.456
Europa	1.894	1.914
Amerika	1.544	1.509
Summe	11.050	11.096

Zum 28. Februar 2015 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 38 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 31 % der Mitarbeiter in Deutschland, 17 % in Europa sowie 14 % der Mitarbeiter in Amerika.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2015 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2014 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft und Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2014.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2015

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2015 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2014.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2015 gehen wir unverändert von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Umsatzanteil von rund 20 % am Konzernumsatz den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung hat, eine Wechselkursannahme von rund EUR 1,30 zugrunde gelegt.

Umsatz:

Wir erwarten ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 1 % bis 3 %. Dies entspricht einem Umsatzkorridor von rund EUR 1.300 Mio. bis EUR 1.330 Mio.

Adjusted EBITDA:

Wir erwarten einen Anstieg des Adjusted EBITDA in einem Zielkorridor von EUR 255 Mio. bis EUR 265 Mio.

Investitionsvolumen:

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2015 wird im Wesentlichen aufgrund unserer Wachstumsperspektiven sowie infolge unserer Initiativen zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerung rund 9 % bis 10 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen.

Darüber hinaus haben wir langfristige Ziele für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 formuliert, jeweils gemessen zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. In diesem Zeitraum streben wir eine durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate des Umsatzes in Höhe von 4 % bis 6 % an. Für die Adjusted EBITDA-Marge haben wir einen Zielwert von 21 % für das Jahr 2018 ausgelobt. Damit sollte sich die Operating Cash Flow-Marge in 2018 oberhalb von 10 % sowie der ROCE sich weiterhin auf dem Niveau von 12 % bewegen. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir höchstwahrscheinlich jährlich ein Investitionsvolumen in der Größenordnung von 9 % bis 10 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen benötigen. Das durchschnittliche Net Working Capital soll im Jahr 2018 rund 18 % betragen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2014 – FEBRUAR 2015

14 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

15 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

16 KONZERN-BILANZ

17 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

18 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

20 KONZERN-ANHANG

20 (1) Grundlagen der Berichterstattung

20 (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

21 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

21 (3) Sonstige betriebliche Erträge

21 (4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

21 (5) Ertragsteuern

21 (6) Ausschüttungen an Dritte

21 (7) Vorräte

22 (8) Finanzielle Verbindlichkeiten

22 (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

22 (10) Segmentberichterstattung

23 Sonstige Erläuterungen

23 (11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

23 (12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

in T EUR	Anhang	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse		301.765	297.487
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-224.415	-222.949
Bruttoergebnis vom Umsatz		77.350	74.538
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-56.524	-54.109
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	5.164	2.801
Restrukturierungsaufwendungen		-117	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.351	-1.557
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		24.522	21.673
Finanzerträge		890	675
Finanzaufwendungen		-7.961	-8.207
Finanzergebnis		-7.071	-7.532
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		17.451	14.141
Ertragsteuern	(5)	-4.803	-3.840
Konzernergebnis		12.648	10.301
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		11.019	8.955
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.629	1.346
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,35	0,29

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

in T EUR	Q1 2015	Q1 2014
Konzernergebnis	12.648	10.301
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	682	585
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-344	-377
Ertragsteuern	-131	7
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Cash Flow Hedge-Rücklage	207	215
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften/Sonstige	6.284	-2.801
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Rücklage aus Währungsumrechnung	6.284	-2.801
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	6.491	-2.586
Sonstiges Ergebnis	6.491	-2.586
Gesamtergebnis	19.139	7.715
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.597	6.870
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	8.542	845

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 28. Februar 2015

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	28.02.2015	30.11.2014	28.02.2014
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		558.770	557.597	566.982
Sachanlagen		588.399	579.144	535.708
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.861	3.861	4.471
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		86	86	91
Ertragsteuerforderungen		120	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.953	5.787	5.754
Sonstige Forderungen		1.532	–	–
Aktive latente Steuern		9.528	7.282	7.237
		1.168.249	1.153.757	1.120.243
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(7)	213.438	193.665	199.873
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		209.921	208.480	187.480
Ertragsteuerforderungen		4.581	5.363	3.548
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.546	2.695	2.852
Sonstige Forderungen		27.319	24.033	26.617
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		67.634	67.936	62.436
		527.439	502.172	482.806
Summe Aktiva		1.695.688	1.655.929	1.603.049
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	28.02.2015	30.11.2014	28.02.2014
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage		-72	-263	-789
Rücklage aus Währungsumrechnung		-32.538	-31.655	-34.126
Angesammelte Ergebnisse		41.397	30.108	2.483
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		554.014	543.417	512.795
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		69.497	60.955	58.142
		623.511	604.372	570.937
Langfristige Schulden				
Latente Steuerschulden		33.034	32.588	44.638
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		172.943	169.793	159.465
Sonstige Rückstellungen		6.313	5.444	4.704
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		400.878	386.123	404.989
Sonstige Verbindlichkeiten		1.075	1.799	1.112
		614.243	595.747	614.908
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.123	13.866	14.602
Sonstige Rückstellungen		56.160	56.454	44.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		112.342	125.483	100.581
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		133.210	124.241	114.764
Ertragsteuerverbindlichkeiten		23.455	21.791	22.641
Sonstige Verbindlichkeiten		118.644	113.975	120.232
		457.934	455.810	417.204
		1.072.177	1.051.557	1.032.112
Summe Passiva		1.695.688	1.655.929	1.603.049

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge-Rücklage	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Zum 1. Dezember 2013	31.400	513.827	-1.016	-31.814	-6.512	505.885	57.520	563.405
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	40	40	-223	-183
Konzernergebnis	-	-	-	-	8.955	8.955	1.346	10.301
Sonstiges Ergebnis	-	-	227	-2.312	-	-2.085	-501	-2.586
Gesamtergebnis	-	-	227	-2.312	8.955	6.870	845	7.715
Zum 28. Februar 2014	31.400	513.827	-789	-34.126	2.483	512.795	58.142	570.937
Zum 1. Dezember 2014	31.400	513.827	-263	-31.655	30.108	543.417	60.955	604.372
Konzernergebnis	-	-	-	-	11.019	11.019	1.629	12.648
Sonstiges Ergebnis	-	-	191	-883	270	-422	6.913	6.491
Gesamtergebnis	-	-	191	-883	11.289	10.597	8.542	19.139
Zum 28. Februar 2015	31.400	513.827	-72	-32.538	41.397	554.014	69.497	623.511

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

in T EUR	Q1 2015	Q1 2014
Konzernergebnis	12.648	10.301
Ertragsteuern	4.803	3.840
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	21.669	21.012
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.340	4.845
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-2.030	-727
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2.229	-3.075
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15	-34
Finanzergebnis	7.071	7.532
Gezahlte Zinsen	-1.631	-1.699
Erhaltene Zinsen	422	402
Gezahlte Ertragsteuern	-7.070	-6.351
Erhaltene Ertragsteuern	349	436
Veränderung der Vorräte	-12.510	-6.415
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-2.114	-1.952
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-11.260	-25.349
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.732	127
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.711	2.893
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	54	163
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-13.429	-21.237
in immaterielle Vermögenswerte	-514	-478
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13.889	-21.552
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-183
Ausschüttungen an Dritte	-	-336
Aufnahme von Finanzkrediten	22.369	26.803
Rückzahlung von Finanzkrediten	-21.456	-17.429
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-261	-120
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	652	8.735
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.526	-9.924
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3.224	-732
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	67.936	73.092
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	67.634	62.436

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014
Umsatz des Segments	137.566	135.556	146.366	146.033	22.758	20.252	–	–	306.690	301.841
Innenumsätze	-199	-204	-4.726	-4.150	–	–	–	–	-4.925	-4.354
Umsatz mit Dritten	137.367	135.352	141.640	141.883	22.758	20.252	–	–	301.765	297.487
Adjusted EBITDA	25.504	21.040	27.887	28.691	2.760	2.464	-5.183	-4.634	50.968	47.561
Planmäßige Abschreibungen	-8.650	-8.386	-13.191	-12.829	-367	-372	-104	-105	-22.312	-21.692
Adjusted EBITA	16.854	12.654	14.696	15.862	2.393	2.092	-5.287	-4.739	28.656	25.869
Net Working Capital	106.910	88.873	130.984	115.989	28.270	25.169	-2.717	-1.917	263.447	228.114
Operating Cash Flow	9.692	-1.744	7.120	3.639	4.067	1.606	-5.066	-5.192	15.813	-1.691
Investitionen	4.156	12.030	9.392	9.330	137	199	258	156	13.943	21.715

Die Segmentdaten nach Bereichen sind Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB), sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2014 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2014.

Folgende Standards und Interpretationen wurden verpflichtend erstmalig angewendet:

- ▶ IFRS 10, Konzernabschlüsse
 - ▶ IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen
 - ▶ IFRS 12, Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
 - ▶ IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, Übergangleitlinien
 - ▶ IFRS 10, IFRS 12, IAS 27, Investmentgesellschaften
 - ▶ IAS 27, Separate Abschlüsse (geändert 2012)
 - ▶ IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (geändert 2011)
 - ▶ IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
 - ▶ IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben – erzielbarer Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte
 - ▶ IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
 - ▶ Änderungen der IFRS
- Im Dezember 2013 hat das IASB den sechsten Sammelstandard mit Änderungen an vier verschiedenen Standards veröffentlicht. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.
- ▶ IFRIC 21, Abgaben

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR		28.02.2015	28.02.2014	Q1 2015	Q1 2014
Argentinien	ARS	9,8027	10,8985	10,1501	9,7502
Brasilien	BRL	3,2579	3,2120	3,1730	3,2186
Schweiz	CHF	1,0636	1,2153	1,1288	1,2233
China	CNY	7,0485	8,4882	7,3310	8,3329
Tschechische Republik	CZK	27,4380	27,3440	27,6538	27,4288
Dänemark	DKK	7,4660	7,4625	7,4486	7,4609
Indien	INR	69,4822	85,3056	73,5778	85,0679
Mexiko	MXN	16,8723	18,3091	17,2277	18,0636
Polen	PLZ	4,1524	4,1676	4,2135	4,1928
Schweden	SEK	9,3693	8,8525	9,3678	8,8848
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1240	1,3813	1,1797	1,3681

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2014 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(3) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Versicherungserstattungen in Höhe von T EUR 1.402 (Vorjahresquartal: T EUR 831) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 1.209 (Vorjahresquartal: T EUR 310) enthalten.

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, Vedat Tampas Hermeticos (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012 sowie der Triveni im Dezember 2012 hervor:

in T EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 28.02.2015	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1 2015	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1 2014
Kundenstamm	53.194	2.552	2.801
Markenrechte	41.235	373	323
Technologien	2.564	406	406
Prozess-Know-how	24	2	-
Grundstücke	4.016	-	-
Gebäude	8.919	137	127
Maschinen	4.633	227	508
	114.585	3.697	4.165

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den T EUR 3.697 (Vorjahresquartal: T EUR 4.165) der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen entfallen T EUR 772 (Vorjahresquartal: T EUR 1.041) auf die Herstellungskosten und T EUR 2.925 (Vorjahresquartal: T EUR 3.124) auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte – mit Ausnahme bei einer Gesellschaft – nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2015	Q1 2014
Tatsächliche Ertragsteuern	-8.888	-5.637
Latente Ertragsteuern	4.085	1.797
	-4.803	-3.840

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 27,5 % (Vorjahresquartal: 27,2 %).

(6) Ausschüttungen an Dritte

Im 1. Quartal 2015 haben keine Ausschüttungen an Dritte stattgefunden. Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China beschlossen. Hiervon wurden zum 30. November 2013 T EUR 339 bezahlt und für den noch nicht bezahlten Betrag wurde eine Verbindlichkeit gebildet. Im 1. Quartal 2014 wurden dann die restlichen T EUR 336 bezahlt.

(7) Vorräte

in T EUR	28.02.2015	30.11.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.198	50.522
Unfertige Erzeugnisse/ Leistungen	26.067	23.177
Fertige Erzeugnisse und Waren	126.259	112.178
Geleistete Anzahlungen	7.914	7.788
Vorräte	213.438	193.665

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt im Geschäftsjahr T EUR 3.509 (Vorjahresquartal: T EUR 2.756). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen im Geschäftsjahr T EUR 220 (Vorjahresquartal: T EUR 142).

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Konsortialkredite wurde am 9. März 2011 ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich T EUR 150.000 (vollständig gezogen in US-Dollar) und ein revolvingendes Darlehen von T EUR 250.000 aufteilt. Zum Stichtag war das revolvingende Darlehen in Höhe von T EUR 88.652 in Anspruch genommen.

Zudem wurde in erster Linie im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Schuldverschreibung und Konsortialkredite am 19. Mai 2011 eine neue Schuldverschreibung in Höhe von T EUR 300.000 zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % p. a. begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	28.02.2015	30.11.2014
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	52.443	52.979
Bestellobligo aus Investitionen	33.895	31.657
Bürgschaften	255	218
Andere finanzielle Verpflichtungen	3.623	876
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	90.216	85.730

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(10) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ kommt die Segmentberichterstattung basierend auf dem „Management Approach“ zur Anwendung. Die externe Berichterstattung orientiert sich somit am internen Berichtswesen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 hat Gerresheimer seine Geschäftsbereiche neu ausgerichtet. Mit insgesamt drei Geschäftsbereichen ist die Organisation nicht mehr schwerpunktmäßig nach den Produktionstechnologien ausgerichtet, sondern entspricht nun stärker den Anforderungen der Kundenbedürfnisse und fasst ähnliche Technologiebereiche zusammen.

Der Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten und Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

In dem Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas für Medikamente und Kosmetik produziert.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte sowie Laboreinwegartikel und weitere Speziallaborgläser.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1 2015	Q1 2014
Adjusted EBITA der Segmente	33.943	30.608
Zentralstellen/Konsolidierung	-5.287	-4.739
Adjusted EBITA Konzern	28.656	25.869
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	-437	-31
Abschreibungen		
Fair Value-Anpassungen	-3.697	-4.165
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	24.522	21.673
Finanzergebnis (netto)	-7.071	-7.532
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	17.451	14.141

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nichtkonsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 dar:

in T EUR	Q1 2015				Q1 2014			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	723	–	312	–	502	–	337	–
Assoziierte Unternehmen	–	994	–	52	5	340	35	114
	723	994	312	52	507	340	372	114

Die getätigten Geschäfte wurden immer zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

Die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Beijing Gerresheimer Glass Co., Ltd., Huangcun, Peking, China, wurden mit Wirkung zum 20. Mai 2014 veräußert.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 28. Februar 2015 sind keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 13. April 2015 freigegeben.

FINANZKALENDER

30.04.2015	Hauptversammlung 2015
09.07.2015	Quartalsfinanzbericht 2. Quartal 2015
08.10.2015	Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2015

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
 Klaus-Bungert-Straße 4
 40468 Düsseldorf
 Deutschland
 Tel +49 211 6181-00
 Fax +49 211 6181-295
 E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com